

Die Versuche, die Straße umzubenennen, sind nicht neu. Bereits im Januar 2003 scheiterten die Bemühungen von SPD und Grünen, die Seitenstraße der Schloßstraße nach Altbischof Kurt Scharf zu benennen, am Widerstand der CDU und damals auch der FDP in der BVV Steglitz-Zehlendorf.

#### **Der Bürgerwille im Fokus**

Der Bürgerwille ist unmissverständlich: Eine Anwohnerbefragung im Dezember 2012 ergab, dass 74 Prozent der Teilnehmer gegen eine Umbenennung waren. Bei der jüngsten Befragung im Dezember 2022 und Januar 2023 über Posteinwurf mit Bitte um Rücksendung sprachen sich sogar 84,5 Prozent der Rückläufer gegen eine Umbenennung aus. Diese Zahlen sind ein klarer Ausdruck des Willens der Anwohner und werden von uns in der CDU ernst genommen.

#### **Technische Zusammenhänge**

Eine Umbenennung hat weitreichende technische und administrative Konsequenzen. Jeder Anwohner der Treitschkestraße müsste seine Adresse ändern, was nicht nur eine bürokratische Herausforderung darstellt, sondern auch viele praktische Schwierigkeiten mit sich bringt. Die Anpassung von offiziellen Dokumenten, Postzustellungen, Verträgen und städtischen Dienstleistungen wäre notwendig und würde einen erheblichen Aufwand für alle Betroffenen bedeuten.

Die Unannehmlichkeiten sind nicht zu unterschätzen: Die Umstellung würde sowohl zeitliche als auch finanzielle Ressourcen beanspruchen. Diese Erfahrung mussten bereits viele Menschen in anderen, von links-grünen Kräften in Berlin umbenannten Straßen machen.

Die CDU Steglitz-Zehlendorf mit ihrer CDU-Fraktion in der BVV Steglitz-Zehlendorf setzt sich weiterhin für ihre Belange ein. Wir möchten Sie ermutigen, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen. Deshalb: Nutzen Sie die Möglichkeit, die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 8. Januar 2025 zu besuchen, um in den Austausch zu treten und Ihre Meinung zu artikulieren!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre



Dr. Claudia Wein, MdB

CDU-Wahlkreisabgeordnete  
im Berliner Abgeordnetenhaus  
wein@cdu-fraktion.berlin.de